

## Kleine Historie

- 1525:** erbaut
- 1769 und 1795:** Umbau und Vorbau einer zweiten Utlucht
- vor 1850:** die platzseitigen Vorbauten wurden zusammengefasst, aufgestockt und verputzt
- um 1891:** grundlegender Innenumbau
- 1892:** Verlegung des Hauseinganges
- ab 1945:** Eigentum der Stadt Perleberg
- 1953:** Rückbau des Anbaus im 2. Stock und somit Wiederherstellung des ausgemauerten rautenförmigen Gefaches
- bis 1980:** war es bewohnt. Anschließend ist das Haus mit den Jahren unbewohnbar geworden.
- 1987:** Abnahme der Knaggen-Figuren
- 1991/92:** Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz mit archäologischen Untersuchungen und Altersbestimmung
- 1996 – 1999:** denkmalgerechte Sanierung des Hauses im Außenbereich mit Fördermitteln des Landes und Eigenmitteln der Stadt
- 2003 – 2005:** Restaurierung der Knaggen-Figuren  
*Der Perleberger Bürgerverein e.V. initiierte eine Spendensammlung für die Arbeiten am Fassadenschmuck und führte mit der Anfertigung von Kopien bzw. Restaurierung der Figuren und Spruchbalken die Rettungsaktion des Hauses zu einem glücklichen Abschluss.*
- 2006:** Restaurierung der Spruchbalken
- ab 2007:** Sitz des Tourismusverbandes Prignitz e.V. und der Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH
- 2018:** Auszeichnung durch die Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ des Landes Brandenburg als „Denkmal des Monats“



Hätten  
Sie es  
gewusst  
?

Zur Geschichte des Hauses kommt nun noch ein Mosaikstein hinzu: Um 1870 bewohnte der Mehlgroßhändler Johann Friedrich Ludwig Wolff (1838 –1910) das Knaggenhaus und richtete hier eine Getreide- und Mehlgroßhandlung ein.

Nicht nur seine Familiengröße mit 12 Kindern, sondern auch seine ausgezeichneten Waren wie Hafergrütze, Buchweizengrütze und Haferschleimmehl sind erwähnenswert. Aber wer weiß es schon: Ludwig Wolff gilt als der Erfinder der Haferflocken, indem er durch das Quetschen der Körner ein neues Produkt herstellte.



Haus um 1915

Impressum  
Herausgeber:



Tourismusverband Prignitz e.V.  
Großer Markt 4, 19348 Perleberg  
[www.dieprignitz.de](http://www.dieprignitz.de)



Stadt Perleberg  
Großer Markt, 19348 Perleberg  
[www.stadt-perleberg.de](http://www.stadt-perleberg.de)

### Fotos:

Monique Bessert (Titel), Familie Max Lange/Susanne Bechstein, Fotoarchiv Tourismusverband Prignitz e.V., Stadtarchiv Perleberg  
Perleberg 2025, 3. Auflage

# Das Perleberger Kaufmannshaus am Großen Markt 4

Ein Juwel im Herzen der Rolandstadt



Gefördert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ

Historischer Stadtkern  
im Land Brandenburg



## Ein architektonisches Kleinod

Wer seinen Blick über den Großen Markt von Perleberg schweifen lässt, dem fällt gleich ein ganz außergewöhnliches Fachwerkhaus ins Auge – ein Giebelhaus mit einer besonderen Fassade. Es ist ein Kaufmannshaus von 1525 und mit seiner auffälligen Fassadengestaltung eines der repräsentativsten Denkmalobjekte, das Perleberg zu bieten hat. Von besonderem Wert ist der Fassadenschmuck: das rautenförmig gegliederte Balkenwerk im Giebel, die Spruchbalken, eine Neidmaske und die 13 „Knaggen“-Figuren drücken den großen Wohlstand und das Gedankengut des Bauherrn aus.



Das Grundstück war schon im frühen Mittelalter bebaut, darauf deutet das Tonnengewölbe im Keller hin. Während die hohe Diele im Erdgeschoss eine Deckenhöhe von fünf Metern hat, sind die zwei darüberliegenden Geschosse deutlich niedriger. Eigentümerwechsel und Nutzungsänderungen des Hauses haben mit der Zeit zu starken baulichen Veränderungen geführt.

## Die Knaggen-Figuren



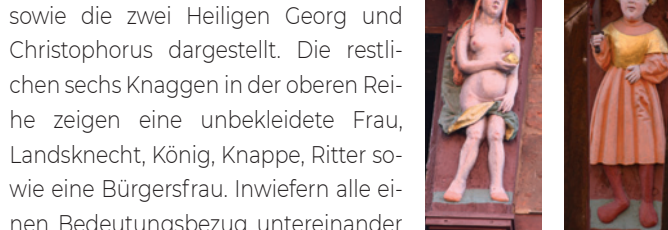
Knaggen haben im Fachwerkbau die Aufgabe, Balkenköpfe konsolenartig zu stützen. Im Spätmittelalter wurden diese Knaggen an repräsentativen Gebäuden oft kunstvoll gestaltet. Häufig findet man heute noch Knaggen an den Gebäuden der Fachwerkstädte des Harzes sowie in Süddeutschland. Das Knaggenhaus in Perleberg ist allerdings im Norden einzigartig.



Die 13 erhaltenen Knaggen-Figuren vom Perleberger Kaufmannshaus sind alle aus Eichenholz geschnitzt. Jede ist ca. 80 cm hoch und ca. 24 cm breit. In der unteren Reihe werden die Apostel Johannes, Petrus, in deren Mitte Christus, rechts neben ihnen die Apostel Paulus und Andreas sowie die zwei Heiligen Georg und Christophorus dargestellt. Die restlichen sechs Knaggen in der oberen Reihe zeigen eine unbedeckte Frau, Landsknecht, König, Knappe, Ritter sowie eine Bürgersfrau. Inwiefern alle einen Bedeutungsbezug untereinander haben, ist nicht geklärt.



Die 13 erhaltenen Knaggen-Figuren vom Perleberger Kaufmannshaus sind alle aus Eichenholz geschnitzt. Jede ist ca. 80 cm hoch und ca. 24 cm breit. In der unteren Reihe werden die Apostel Johannes, Petrus, in deren Mitte Christus, rechts neben ihnen die Apostel Paulus und Andreas sowie die zwei Heiligen Georg und Christophorus dargestellt. Die restlichen sechs Knaggen in der oberen Reihe zeigen eine unbedeckte Frau, Landsknecht, König, Knappe, Ritter sowie eine Bürgersfrau. Inwiefern alle einen Bedeutungsbezug untereinander haben, ist nicht geklärt.



Inwiefern alle einen Bedeutungsbezug untereinander haben, ist nicht geklärt.



Auf dem Balken oberhalb der Knaggen-Figuren steht in frühhochdeutscher Sprache: *DISTELN UND DORNEN STECHEN SEHR, EINE FALSCHER ZUNGE NOCH VIEL MEHR. SO WILL ICH LIEBER IN DISTELN UND DORNEN BADEN, ALS MIT EINER FALSCHER ZUNGE SEIN BELADEN.*

## Details



Die Inschrift auf dem Balken zwischen den Figuren lautet: *SIEH VOR DICH. TREUE IST MISSLICH. TREUE IST EIN SELTENER GAST, WER SIE KRIEGT, DER HALT SIE FEST.*

Übrigens: Im südböhmischen Prachatitz, am „Goldenen Steig“, wurde kürzlich ein identischer Spruch über Disteln und Dornen am sog. Heydel-Haus entdeckt (1557), was den Beweis für europäische Handelsbeziehungen und gleiche Wertvorstellungen schon vor Jahrhunderten liefert.

Am Ende des Spruchbalkens findet der Betrachter eine sogenannte Neidmaske mit herausgestreckter Zunge, die in Richtung Rathaus schaut und eventuell die Spannung zu den Ratsherren verdeutlichen soll. Der sonnenähnliche Goldkranz um das Gesicht symbolisiert den Reichtum des Besitzers. Neidmasken sollten vor unsichtbaren Mächten sowie vor Verwüstungen und Neid, Krankheit und Zwietracht schützen.

